

# Spezialisierte Nische

## Von Fensterkante bis Holzschindeln

Holzkurier-Eigenbericht aus Escholzmatt/CH

Von außen sieht das Sägewerk **Bucher**, Escholzmatt/CH, wie ein durchschnittliches, regionales Kleinsägewerk aus. Blickt man jedoch hinter die Fassade, sieht man einen vielschichtigen Betrieb, der nicht nur Bau- und Schnittholz mit dem Gatter sowie Hobelware erzeugt, sondern auch hochwertige Halbfertig-Produkte wie keilgezinkte Fensterkante und Rahmenholz. Als fünfte Sparte führt Inhaber Hans-Jörg **Bucher** noch die Fernwärme an: Mit einer **Schmid-Feuerungs-Anlage** werden im Ort

zwei Schulen sowie das Altersheim versorgt. Eine Erweiterung des Netzes ist geplant. 2,5 Mio. kW werden jährlich ins Netz gespeist.

Das Fichten- und Tannen-Rundholz bezieht Bucher aus 50 km Umkreis – „nur für die Lärche müssen wir etwas weiter ausholen“. Die Hälfte der 4000 fm/J stammt aus dem Privatwald, den Rest bezieht der engagierte Säger von Händlern. Bis zum Jänner kauft Bucher Bloche von 5 bis 6 m Länge. Im Frühjahr greift er dann zur Bevorratung auf Doppellängen bis 15 m zurück.

**Seit zehn Jahren Fensterkanten.** „Mit der Fensterkanten-Fertigung haben wir vor zehn Jahren begonnen“, erläutert Bucher. Um die Produktion nun rationeller zu gestalten, wurde im Sommer investiert: Nun stehen eine OptiCut 200 Elite von **Dimter**, Illertissen/DE, sowie eine Keilzinken-Anlage Ultra von **Grecon**, Alfeld/DE, zur Verfügung.

Bei der Kappanlage markieren zwei Mitarbeiter die Ware mittels fluoreszierender Kreide. Die OptiCut 200 Elite verfügt über das VarioSpeed-Einlaufband, mit dem die Lücke zwischen zwei aufeinander folgenden Brettern geschlossen wird. Dieses System wurde von Dimter zum Patent angemeldet. Die Resthölzer werden über den automatisch gesteuerten Abfallschacht abgezogen. Die Gutteile werden hinter der Kappsäge in Boxen absorbiert. Außerdem wurde hinter der Säge in Drucker installiert, der die Längen auf den Hölzern markiert. Damit fällt die Sortierung und Abstapelung leichter.

Neben der Optimierung der Roh-Lamellen dient die OptiCut 200 auch für den reinen Zuschnitt der fertigen Fensterkanten. Die nötigen Schnittlisten, die am Büro-PC nach Auftrags-Eingang erstellt werden, spielt Bucher mittels USB-Stick auf die Anlage. „Vor allem für die hoch-

### Bucher-Facts

Gegründet:  
Geschäftsführer:  
Hans-Jörg Bucher  
Mitarbeiter:  
Produkte: Schnitt-/Bauholz,  
keilgezinkte Fensterkante,  
Holzschindel

wertigen Weißtannen-Kanten lohnt sich der Zuschnitt mit der Kappsäge“, freut sich Bucher. „Die Säge bringt uns auf jeden Fall eine rascher Auftrags-Abwicklung und höher Wertschöpfung.“

**Platz sparend.** Vor der Grecon-Keilzinken-Anlagen separiert ein qualifizierter Mitarbeiter nochmals die gekappten Hölzer in zwei Qualitäten aus und legt die Stücke auf das Einlaufband. Dieses fährt zur Frässtation und ist als Drehtisch ausgeführt. Damit passt sich die Grecon-Ultra auch engen Platz-Verhältnissen an. Außerdem ist nur eine Fräs- und Beileimstation notwendig. Nach der ersten Fräsung wendet der Tisch automatisch und die andere Seite wird gefräst sowie im zweiten Durchgang beileimt. Die Hölzer werden vereinzelt und mittels Contipress mit bis zu 10 Takten pro Minute verpresst. Bei 6 m kappt eine Säge die Stangen automatisch ab.

Der Absatz der Produkte erfolgt überwiegend in der Schweiz. „Wir haben auch einige Projekte mit Weißtanne, die nach Deutschland exportiert werden“, erzählt Bucher. In seiner Betriebsgröße sei es wichtig, sich Nischen zu suchen: „Wir liefern keine Massenware, sondern legen Wert auf Qualität.“ MN



Nicht nur Rohware, auch die fertigen Fensterkanten werden auf Länge mit OptiCut 200 gekappt



Keilzinken-Anlagen Grecon Ultra ist mit Drehtisch ausgeführt

FOTOS: NÖSTLER



Alles von Hand gespalten: Konzentration und Präzision sind bei der Schindel-Erzeugung gefragt